

Allgemeine Zeitung Halleische Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schreiberei, Verlag v. Druckerei: Halle, Gr. Braubachstr. 19/17. G. Fernruf 2743. 24. Mr.

Wochentlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,25 RM, mit 0,25 RM. Zusatzt...

67. Jahrgang Halle (Saale) Dienstag, 6. September 1932 Nummer 209

Das Programm des wirtschaftlichen Wiederaufbaues.

2,2 Milliarden zur Belegung der Wirtschaft.

Vier Teile der Verordnung. — Wirkung: 1. Oktober.

Über die neuen Wirtschaftsinstrumente der Reichsregierung, die in die Form von...

Steueraufschneis entsteht, mit Steuern im Rückstand, so kann die Finanzkraft den aus...

Bereinigungen sind mit der Reichsbahn ge... Bei der Verordnungsgebung sollen...

Die verschobene Entscheidung.

Die Reichsregierung hat den Reichstag wiesem lassen, das sie am den 6. September...

Die Beschäftigungsprämie

zu der sich die Regierung trotz mancher Bedenken entschlossen hat, wird besonders den...

Kreditgenossenschaften und Konsumgenossenschaften, die sich wirtschaftlich betreiben...

Stabilität der Währung

beeinträchtigen könnte. Die wirtschaftlichen Bestimmungen der Verordnung sind in enger...

Die Verordnung gewährt der Wirtschaft vor dort Erleichterungen, wie eine unmittelbare...

Erleichterung der Zinslasten

hingearbeitet. Dies soll nicht nur für den Personal, sondern auch für den Realzins...

Das Parlament hätte also Gelegenheit, sich mit überst wichtigen Dingen zu befassen...

1. Entlastung der Wirtschaft.

Die amtliche Verlautbarung weist zunächst darauf hin, daß eine solche Entlastung der...

Steuererleichterungen

findet ein Vorgriff auf die Steuererträge künftiger Jahre. Es ist damit zu rechnen, daß die...

Finanzkraft der Wirtschaft

von der Privatwirtschaft wird erwartet, daß sie durch Vergabe von Reparaturaufträgen...

Finanzkraft der Wirtschaft

Finanzkraft der Wirtschaft ist ein zentraler Punkt der Verordnung, die den Staat in der Lage...

Walhalla
Der weltberühmte
Sylvester Schaffler
und das herrliche
Variete-Programm
Kleine Preise, schon ab 50 Pfg.

Luftballon
Luftballon
Luftballon
Täglich der
Riesen-Erfolg
Urb-Theater
Alle Promenaden
4.00 6.10 8.20

Saalschlöss
Jeden Mittwoch 1/4 Uhr
Der Nachmittag der **Hausfrau**
Kaffeesunde mit
Bücher- und **Songabend**
Das beliebte Hallische Bühnenduo
Kapelle Hans Tischmann
Tanzabende
Donnerstag **Vino-Tea!**

Rembahn
Tanzabend
Heute 8 Uhr

Rüppig
mit Musik
Mittwoch, 7. Sept.
Abfahrt nach 3 Uhr.
Erwachs. hin u. zurück 0,70 RM. Kinder die
Hälfte. Erwerbsl. 50°. Ermäß. Abfahrtsstelle
Unterplan-Saalberg 16 (vor der Genter-
brücke) Telefon 281 99. B o a s.

Wo? in HALLE
verlobt man die angenehmsten und
gemütlichsten Stunden? Im
CAFÉ FREISCHUTZ
Kleine Unterplanstraße 26.

Kurhaus Bad Wittekind
Mittwoch, den 7. September, 7 Uhr
Frühkonzert
Nachmittags 4 Uhr
Wanderkonzert
Abends 8 Uhr
Wieser Walden u. Operenabend
mit modernen Tanzabende.

23. Volkswohl-Lotterie
für 1 RM
eine Villa
oder bar
45000 RM
Ziehung 10. - 15. September
5333 Gewinne u. 2 Prämien I. Gesamtverlos 350000 RM
Wöchentlich 1 Doppellos 150000 RM
Wöchentlich 1 Einzellos 75000 RM
Kampfbüchlein 50000 RM
2 mal je 25000 RM
2 mal je 10000 RM
2 mal je 5000 RM
Hauptgewinn mit Wusch 90%, bar
Lose 1 RM + Doppellos 2 RM
Pomp und Lose 35 Pfg. extra
Bildschreiben 5! Bildschreiben 10!
in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
und bei Losen
verkauft. Tm.

H.C. Kröger A.G. Bes.-
gesellschaft
Berlin W 9, Friedrichstr. 192-193
Vertrieb: Al. Meyer 2231 Postfach Berlin 215

Rob. Hoffrichter Ludwig-Wackerer-Str. 23/23
Göthenstraße, Tel. 2063
Richard Meyer, Obere Leipziger Straße 46
Alte Fischer, Mühlweg 22, Ecke Bern-
burger Str.

Rak
Nur noch einige Tage!
Der rasende Erfolg!
Willy Fritsch
Max Adalbert, Rosy Sarony
Harry Hain, Willi Bendow, Paul Hörbiger,
Ellen Schwannede, Dorothea Weick
in
Ein toller Einfall
Dieser tolle Einfall bedeutet 80 Minuten Ver-
gnügen, Freude und Erholung.
RITTERHAUS-LICHTSPIELE

Winnung
5. Raffle, Preußisch-Eidenstraße
(266, Preuß.) Glücks-Wette.
Ohne Gewähr. Nachdruck verboten

24. Ziehungstag
On der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne
über 400 RM gezogen

8 Gewinne zu 5000 RM.	18117	10133	11989
18 Gewinne zu 3000 RM.	88558	95533	196233
210 Gewinne zu 2000 RM.	21319	32253	38713
22 Gewinne zu 2000 RM.	4773	3313	40958
1435 Gewinne zu 1000 RM.	11486	11486	127796
18100 Gewinne zu 500 RM.	22729	24129	243100
296157 Gewinne zu 200 RM.	296157	31217	328279
370608 Gewinne zu 100 RM.	371248	370608	382941
365944 Gewinne zu 50 RM.	365978	384790	391849
193 Gewinne zu 1000 RM.	3060	3871	17658
30280 Gewinne zu 500 RM.	50103	60609	18636
106422 Gewinne zu 250 RM.	129458	132345	137403
141162 Gewinne zu 100 RM.	151167	167279	18976
179988 Gewinne zu 50 RM.	191235	194415	20283
212968 Gewinne zu 25 RM.	212968	23057	241797
252594 Gewinne zu 10 RM.	273977	281895	293826
295010 Gewinne zu 5 RM.	297362	297291	302757
316856 Gewinne zu 2 RM.	324313	326298	328834
373719 Gewinne zu 1 RM.	339815	342731	351722
374920 Gewinne zu 50 Pfg.	384790	391849	
190 Gewinne zu 500 RM.	2062	6350	20788
28830 Gewinne zu 250 RM.	47629	48698	50821
61931 Gewinne zu 100 RM.	85619	85622	91728
103597 Gewinne zu 50 RM.	176582	176582	125136
134917 Gewinne zu 25 RM.	148118	162350	164925
167740 Gewinne zu 10 RM.	173429	179399	180463
185163 Gewinne zu 5 RM.	195327	195327	196233
199199 Gewinne zu 2 RM.	203365	203891	212224
225711 Gewinne zu 1 RM.	236426	240848	241963
244569 Gewinne zu 50 Pfg.	250441	256957	263181
269515 Gewinne zu 25 Pfg.	279558	279522	280924
291413 Gewinne zu 10 Pfg.	304206	311488	311896
324834 Gewinne zu 5 Pfg.	327613	330055	333712
341026 Gewinne zu 2 Pfg.	342381	342523	342974
363800 Gewinne zu 1 Pfg.	367819	368295	373070
378952 Gewinne zu 50 Pfg.	381718	383495	387442

25. Ziehungstag
On der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne
über 400 RM gezogen

2 Gewinne zu 2500 RM.	60293		
4 Gewinne zu 1000 RM.	146816	253396	
8 Gewinne zu 500 RM.	64388	69483	220903
10 Gewinne zu 3000 RM.	110357	113415	224887
342013 Gewinne zu 1000 RM.	342013		
36 Gewinne zu 2000 RM.	24527	30041	38992
49274 Gewinne zu 1000 RM.	112644	159489	172045
182935 Gewinne zu 500 RM.	182935	326704	326704
387498 Gewinne zu 250 RM.	387498		
10 Gewinne zu 1000 RM.	10219	23896	35220
56170 Gewinne zu 500 RM.	73192	119761	139795
172044 Gewinne zu 250 RM.	214182	228951	221700
204277 Gewinne zu 100 RM.	224360	238223	23842
301347 Gewinne zu 50 RM.	314275	326579	327087
362009 Gewinne zu 25 RM.	366239	378284	384983
387498 Gewinne zu 1000 RM.	17852	18157	18662
24699 Gewinne zu 500 RM.	32091	50558	56522
78139 Gewinne zu 250 RM.	103117	111866	11708
126422 Gewinne zu 100 RM.	138702	144880	147031
149222 Gewinne zu 50 RM.	153179	17562	176984
179881 Gewinne zu 25 RM.	194585	199898	206758
212968 Gewinne zu 10 RM.	221844	231144	240430
252594 Gewinne zu 5 RM.	254309	258123	263927
295010 Gewinne zu 2 RM.	282824	294731	295253
316856 Gewinne zu 1 RM.	303859	310298	312679
324834 Gewinne zu 50 Pfg.	324122	326963	329277
341026 Gewinne zu 25 Pfg.	327328	324521	327158
363800 Gewinne zu 10 Pfg.	384214	389750	389291
387498 Gewinne zu 5 Pfg.	389750	389291	392596

Im Gewinnsatz verbleiben: 3 Prämien zu je 80000, 100 Schulprämien zu je 8000, 3 Gewinne zu je 7000, 2 zu je 6000, 6 zu je 2000, 28 zu je 1000, 106 zu je 500, 189 zu je 300, 406 zu je 200, 942 zu je 100, 1003 zu je 80, 4906 zu je 40 RM.

Die staatlichen Lotterie-Einnahmer in Halle:
Halle, Leipziger Straße 14
Frankfurt, Steinstraße 14
Braunschweig, Leipziger Straße 33
v. Schow, Ludwig-Wuch-Str. 36
Königsberg, Geilstraße 42
Augsburg, Gr. Ulrichstr. 40
Breslau, Leipziger Straße 33
Schnee, Bröderstraße 3

„natürlich, wenn die Welt nicht wär.“
daß Sie etwas zu verkaufen haben, ist es auch gar nicht weiter schwierig, wenn niemand kommt. Solange Sie auf die Veröffentlichung Ihrer Angebote in der überall geliesenen „Saale-Zeitung“ verzichten, werden Sie immer nur einen kleinen Käuferkreis erreichen. Das Gros, das auf Ihre Mehrsamts in Frage kommt, bringt Ihnen die „Saale-Zeitung“.

Auswärtige Theater
Reuss Theater in Seipzig.
Mittwoch, 7. Sept. 8-10 Uhr: Die Schindler.
Nied. Theater in Seipzig.
Mittwoch, 7. Sept. 8-10 Uhr: Die Räuber.
Schauspielhaus in Seipzig.
Mittwoch, 7. Sept. 8-10 Uhr: Spure im Felt.
Ceresius Theater in Seipzig.
Mittwoch, 7. Sept. 8-10 Uhr: Tango.
Mittwoch, 7. Sept. 8-10 Uhr: Tango.
Mittwoch, 7. Sept. 8-10 Uhr: Tango.

Kaffee Wintergarten
Magedorfer Straße 66
Heute, Dienstag großer
Tanzabend
Neu! Es spielt die Stimmungsgesellschaft
„Café am 11“

Kapitalien
Billiges Geld
200 bis 3000 Mark erhalten Sie durch einen Darlehensvertrag mit der Deutschen Sparbank e. G. m. b. H., Rotbaum, Landesbörsestraße 10a in Seipzig.
Zins: 6% p. a. ab 1.10.34
Sprengel: Montag bis Freitag 9-11 und 3-7, Sonnabend u. Sonntag 9-3 Uhr

KAFFEE BÖLLBERG GARTEN
Mittwoch, 7. Sept. 8-10 Uhr: Die Schindler.
Nied. Theater in Seipzig.
Mittwoch, 7. Sept. 8-10 Uhr: Die Räuber.
Schauspielhaus in Seipzig.
Mittwoch, 7. Sept. 8-10 Uhr: Spure im Felt.
Ceresius Theater in Seipzig.
Mittwoch, 7. Sept. 8-10 Uhr: Tango.
Mittwoch, 7. Sept. 8-10 Uhr: Tango.
Mittwoch, 7. Sept. 8-10 Uhr: Tango.

KUNSTLER-KONZERTE
Liedertafel, Seipziger Straße 6
Telefon 21927

Vermischtes
Ber. Preussl. 29881.
Ferienwohnungen
Möb. Pensionat, Seipziger Str. 5
Geg. Mietautos
mit u. ohne Fahrer, neu, 8 Pferd, km 30 Pfg. ab Tel. 29234.

Mittagsstil
von 0,80 RM, auch Abonnement. Rucos Deutsche Bierkuchen, am Hofplatz.

Outheim!
Kaufsplätzen! Einmal! Vertelle 1000 Guld!
1. Seipziger Str. 14, II. Etage
2. Seipziger Str. 14, II. Etage
3. Seipziger Str. 14, II. Etage
4. Seipziger Str. 14, II. Etage
5. Seipziger Str. 14, II. Etage
6. Seipziger Str. 14, II. Etage
7. Seipziger Str. 14, II. Etage
8. Seipziger Str. 14, II. Etage
9. Seipziger Str. 14, II. Etage
10. Seipziger Str. 14, II. Etage

Lebensgefährtin
Angenehme mit ge-
wöhnlichen, einfache
Verhältnisse unter
B. 3. 7269 an die
Exp. d. Ztg.

Leirat
Off. von 2. 1902 an
die Exp. d. Ztg.

Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat

Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat
Leirat

Verloren
Sonnabend, 7. Sept.
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren

Verloren
Sonnabend, 7. Sept.
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren

Verloren
Sonnabend, 7. Sept.
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren

Verloren
Sonnabend, 7. Sept.
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren

Verloren
Sonnabend, 7. Sept.
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren

Verloren
Sonnabend, 7. Sept.
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren

Verloren
Sonnabend, 7. Sept.
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren

Verloren
Sonnabend, 7. Sept.
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren

Verloren
Sonnabend, 7. Sept.
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren

Verloren
Sonnabend, 7. Sept.
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren

Ihre Spezialkenntnisse liegen brach!

Das ist schade und bitter für Sie. Was haben Sie schon alles getan, um wieder eine Stellung zu finden! Aber haben Sie sich auch einmal innerlich? Tuen Sie es — trotz aller Schwierigkeiten. Der Versuch reicht nicht aus und Sie haben wenigstens die Gewissheit, keine Möglichkeit zu versäumen. Hier und da wird doch immer noch mal ein neuer Posten besetzt. Damit Sie größere Aussichten haben, ist es unbedingt besser, wenn Sie alle 5 Mitgabblätter zur Insertion be-
nutzen.

Erwart. Mitteilungs-Zeitung
Weimar, Weimarer Zeitung
Eisenach, Eisenacher Zeitung
Merseburg, Merseburger Tageblatt
Halle, Saale-Zeitung
Wenn die Gutscheine haben, kostet die Einschaltung der Inserate nur einige Pfennige. Vielleicht klappt es doch!

Preisbeispiel:
22 Worte à 12 Pl. = 264 M.
1 Überschriftswort à 40 Pl. = 040 M.
Orientierungswort = 040 M.
abz. 3 Gutscheine à 50 Pl. = 150 M.
214 M.

Rundfunkprogramm am Mittwoch
Leipzig
8:00: Rundfunkglocke
8:30: Frühgymnastik
9:00: Die Welt der Woche
9:30: Die Welt der Woche
10:00: Die Welt der Woche
10:30: Die Welt der Woche
11:00: Die Welt der Woche
11:30: Die Welt der Woche
12:00: Die Welt der Woche
12:30: Die Welt der Woche
13:00: Die Welt der Woche
13:30: Die Welt der Woche
14:00: Die Welt der Woche
14:30: Die Welt der Woche
15:00: Die Welt der Woche
15:30: Die Welt der Woche
16:00: Die Welt der Woche
16:30: Die Welt der Woche
17:00: Die Welt der Woche
17:30: Die Welt der Woche
18:00: Die Welt der Woche
18:30: Die Welt der Woche
19:00: Die Welt der Woche
19:30: Die Welt der Woche
20:00: Die Welt der Woche
20:30: Die Welt der Woche
21:00: Die Welt der Woche
21:30: Die Welt der Woche
22:00: Die Welt der Woche
22:30: Die Welt der Woche
23:00: Die Welt der Woche
23:30: Die Welt der Woche
24:00: Die Welt der Woche

Königswusterhausen
8:00: Rundfunkglocke
8:30: Frühgymnastik
9:00: Die Welt der Woche
9:30: Die Welt der Woche
10:00: Die Welt der Woche
10:30: Die Welt der Woche
11:00: Die Welt der Woche
11:30: Die Welt der Woche
12:00: Die Welt der Woche
12:30: Die Welt der Woche
13:00: Die Welt der Woche
13:30: Die Welt der Woche
14:00: Die Welt der Woche
14:30: Die Welt der Woche
15:00: Die Welt der Woche
15:30: Die Welt der Woche
16:00: Die Welt der Woche
16:30: Die Welt der Woche
17:00: Die Welt der Woche
17:30: Die Welt der Woche
18:00: Die Welt der Woche
18:30: Die Welt der Woche
19:00: Die Welt der Woche
19:30: Die Welt der Woche
20:00: Die Welt der Woche
20:30: Die Welt der Woche
21:00: Die Welt der Woche
21:30: Die Welt der Woche
22:00: Die Welt der Woche
22:30: Die Welt der Woche
23:00: Die Welt der Woche
23:30: Die Welt der Woche
24:00: Die Welt der Woche

Italien erkennt deutsche Gleichberechtigungsforderung an.

Von unabhängiger italienischer amtlicher Stelle wird die deutsche Gleichberechtigungsforderung für rechtlich anerkannt erklärt. Da demnach die Verhandlungsverhandlungen wieder beginnen, hält Italien Genf für den geeigneten Verhandlungsort für diese deutsche Forderung.

Am 1. September hatte am Sonntag mit dem deutschen Vorkomitee von Schuberl eine Unterredung über die von der Reichsregierung aufgeworfene Frage der Gleichberechtigung. Die Folge dieser Besprechung ist die amtliche Mitteilung über die Anerkennung unterer Ansprüche.

Die neue Pariser Parole.

Unter dem Banner der Pariser „Freie Presse“ hat sich die Entwürfnisbewegung gegen den deutschen Schritt in der Gleichberechtigungsforderung ebenfalls plötzlich angekündigt, wie sie aufgeschrieben war. Damit soll sich verständlich nicht getraut sein, dass etwa ein Stimmungsumschwung eingetreten wäre. Die feindselige Arie ist nur ein Anzeichen dafür, dass die französische Regierung in ihren äußeren Verhandlungen mit den übrigen Mächten nicht gefört sein will und sich in ihrem Zornschrei auf die Weltmeinung eine Kampfbahn öfnet. Vermutlich will man vermeiden, gewisse Verhandlungspartner — wie etwa denjenigen, welcher sich dem durch einen allzu hitzigen Pressefeldzug und allzu deutlichen Druck zu verstimmen. Hinter den Kulissen berührt um so regere Tätigkeit, doch dringt darüber nichts in die Öffentlichkeit.

Regierungskrise in Danzig.

Nationalsozialisten torieren nicht mehr. Die seit lanem erwartete Regierungskrise in Danzig ist zum offenen Ausbruch gekommen. Die Nationalsozialisten veranlassen einen Brauchbenedicta, auf dem der Gauleiter, Reichsorganisationsleiter Föhrer, erklärte, die NSDAP sei nicht mehr gewillt, die Maßnahmen des Senats zu billigen und fordere daher die Auflösung des Senats. Die Nationalsozialisten müßten jetzt dem Senat, den sie bisher unterstützt hätten, ohne in ihm vertreten zu sein, ihre Unterstützung fündigen. Zu dieser Kündigung der Föhrerregierungs- politik hat der Senat beschlossen, in einer demnächstigen Sitzung zu nehmen. Gleich- zeitig hat der Senat in einem Schreiben an die Nationalsozialisten darauf hingewiesen, daß alle im Laufe der Tätigkeit des jetzigen Senats getroffenen Maßnahmen im engeren Zusammenhange mit der Forderung der NSDAP, herabzusetzen und von den Regierungsparteien zusammen mit der NSDAP, beschlossen worden seien. Der Senat erklärte sich zwar grundsätzlich bereit, die nationalsozialistischen Vorschläge auf ihre praktische Durchführbarkeit zu prüfen, sei sich aber dabei bemüht, daß die Regierung, die in ihrer jetzigen Zusammenfassung ohne die Unterstützung der Nationalsozialisten nicht aufrecht erhalten werden könne, unerhöht bleibt. Neben diesen Müssen, wenn die wichtigsten, noch zu lösenden Aufgaben auf dem Gebiete der Wirtschaft und besonders auch auf dem politischem Gebiet (Wingener Streitfall und wirtschafts- und sozialpolitische Streitpunkte mit Polen) nicht gefährdet werden sollten.

Die Haltung der Nationalsozialisten bedeutet eine latente Regierungskrise, da der gegenwärtige Senat von 72 Stimmen im Volksrat ohne Föhrerregierung durch die Nationalsozialisten nur über 38 Stimmen verfügt.

In der Stunde der Reichsregierungs- rüstung“ machten am Montagabend Reichs- wirtschaftsminister Professor Dr. Brauns- bold und Reichsfinanzminister Graf

Voben vorbereitet sei. Jedenfalls lautet die Pariser Parole jetzt: „Schweigen und Zeit gewinnen“. Um den aufgeschobenen Nationalismus für die weitere Entwidlung der Dinge nach zu halten, führen die neue Aufgabe „unabhängigen Blätter“ fort, den Schlichtermaßstab in Berlin gewissermaßen als Vorboten der deutschen „Anwände“ darzustellen, und den deutschen Wehrkraft als solchen für alle vergangene, gegenwärtige und zukünftige Gefahren verantwortlich zu machen.

Amerika greift ein.

Amerika greift in die Rüstungsfrage ein. Sonnabendmittag gab die Washingtoner Zeitung ein Telegramm aus Washington aus, wonach Präsident Hoover sowohl den deutschen wie den französischen Vorkomitee zu Besprechungen für Montagmittag bzw. nachmittags ein- geladen hat. Die Unterredungen mit den Vorkomitee werden in politischen Kreisen Washingtons als außerordentlich bedeutungs- voll angesehen. Man erwartet als Ergebnis die Beteiligung Amerikas an den weiteren Verhandlungen über das deutsche Rüstungsver- langen.

Am 1. September wird auch eine Rede des Senators Johnson in St. Louis bekannt. Senator Johnson ist seit Jahren Vorkomitee einer „Initiative für eine amerikanische Initiative zur Befreiung des Vorkomitee- Vertrags“. Der Senator führte aus, mit dem deutschen Rüstungsverlangen sei ein weit- historischer Augenblick gekommen. Die schmerz- heftigen, die Amerika durch einseitiges Eintreten für die Kriegspartei der Alliierten auf sich geladen habe, gelte es jetzt zu befehlen.

Auch in Berlin hatte gestern der amerika- nische Botschafter eine Besprechung im Aus- wärtigen Amt.

Schwerin-Kroftig über alle deutschen Ender nähere Ausführungen zu dem oben- befragenen Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung.

Die Konferenz von Stresa eröffnet.

Der auf Grund eines Beschlusses der Lanfamer Konferenz gebildete Ausschuss für Zentral- und Osteuropa ist am Montag in Anwesenheit von Vertretern sämtlicher ein- geladenen Länder und des Vorkomitees unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Georges Bonnet, in Stresa am Lago Maggiore zu seiner ersten Sitzung zu- sammengetreten.

Der Präsident eröffnete die Sitzung mit dem Wunsch, daß die Konferenz dem Wirtschaftskrisen Europas am Seger gereichen möge. Darauf legte Bonnet den Antrag vor, an den Konferenzarbeiten teilzunehmen. Der deutsche Vertreter, Folke, wies darauf hin, daß die Bewilligung dieses Antrages einen Präzedenzfall schaffen würde. Der italienische Abordnungs- führer, de Michelis, schloß sich diesem Be- denken an. Am Vorabend Bonnet's wurde der Vertreter Schwedens ausschließlich als Beobachter eingeladen. Der Präsident urteilt dann kurz das Konferenzprogramm wie es in Soulanne den Richtlinien noch festgelegt wurde. „Wenn wir“, so schloß Bonnet seine kurzen Ausführungen, „nicht zu einer be- friedigenden Einigung kommen, dann müßte die internationale Weltwirtschaftskonferenz unter einem anderen Stern stehen. Wir erwarten keine Wunder, aber den alten Willen und die politische Klugheit aller Nationen, die vertreten sind.“

Der kommende Mann der SPD?

In den sozialdemokratischen Organisa- tionen herrscht gegenwärtig harte Urteile. Die Politik des Parteivorstandes der Sozial- demokratie wird einer recht scharfen Kritik unterzogen. Es muß aber festgestellt werden, daß diese Opposition sich zur Zeit noch hart in der Minderheit befindet, da ja zahlreiche Gegner des sozialdemokratischen Parteivor- standes bereits vor den Wahlen aus der

Sozialdemokratie ausgeschieden sind und eigene Gruppen gebildet haben, wie die Sozialistische Arbeiterpartei (Kleinpartei-Gruppe) und die Dörfing-Gruppe. Diese Urteile planen sich natürlich auch in die parlamen- tarischen Funktionen der SPD fort. Es kommt deshalb auch in der sozialdemokra- tischen Reichstagsfraktion regelmäßig zu Stori-

geschichten und Auseinandersetzungen. Ein Teil der Fraktion gruppiert sich um Fritz Ebert, den Sohn des ersten Reichspräsidenten. Fritz Ebert gilt als der Führer der „Jungen“ und als der kommende Mann. Er soll sich an Stelle des Abgeordneten Weis den Boden des ersten Parteivorstandes ein- nehmen.

Das innerpolitische Hin und Her.

Unklare Fronten. — Dayrische Volkspartei warn.

Das „Bamberger Volksblatt“, das dem Vorsitzenden der Reichstagsfraktion der Bayerischen Volkspartei, dem Prälaten Dr. Leicht, nahesteht, nimmt in einem Vorkomitee zu den von Zentrumseite geäußerten Bedenken, daß vor allzuweit Ver- zerrungen bei der Abminderung der NSDAP, zu warnen sei, Stellung. Das Blatt weist auf das Schicksal des italienischen Zentrums der Popolari-Partei, hin, die nach Mussolinis Einmarsch in Rom mit dem Faschismus eine Koalition bildete, und schloß u. a.:

„Die Popolari und die anderen feinerseitig koalitionsbereiten Parteien Italiens finden einer Illusion zum Opfer, die mit dem jähigen Erwaehen in der baren Wirklichkeit der Diktatur endet. Für antwortlicher Glaube an die Möglichkeit eines Zusammenarbeitens mit dem Faschismus auf dem Boden des Volksstaates vor ihnen zum Verbändnis ge- worden. Nun kann man auch angesichts der politischen Verhandlungsbewegungen, die NSDAP, vor der Ansicht gelangen, die NSDAP, wolle mit dem Zentrum ihr Ziel wiederholen und sich auf dem Wege über eine Koalition den Weg zur Allein Herrschaft frei- machen. So sehr es uns fern liegt, diese Be- scheidungen zu hochschätzen, so müßten wir doch nicht verkennen, daß Deutschland nicht Italien und Hindenburg nicht Viktor Emanuel ist. Und schließlich hat auch kein Mann nach Berlin stattgefunden. Die Unterhändler des Zentrums werden ohne Zweifel ihren Verhandlungspartnern über keinen Zweifel gelassen haben, daß die Abmahnungen auf ehrlicher Grundlage stehen müßten, und daß sie sofort hinfällig werden, wenn die NSDAP über das hinausgehen wollte, was sich mit ihrem Geist und Zweck verträgt.“

Eine Entschlebung der Deutsch-Völkischen.

In einer Vorkomitee der Deutsch- Völkischen Freiheitsbewegung, über die wir

Zur Milderung der Not der Renten- empänger.

Ein Briefwechsel zwischen dem Präsidenten des Kirchenauschusses und dem Reichsfinanz- minister.

In einem Schreiben an den Reichsfinanz- minister geht der Präsident des deutschen evangelischen Kirchenauschusses, D. Dr. Kappler, auf die durch die jüngsten Kürzungen der Unterhaltungsätze ver- ursachte Not der Rentenempfänger ein. Vor allem in den Industriegebieten hätten die evangelischen Pfarrer im Norden und Süden des Reiches in ihrer irdischen Tätigkeit eine erschütternde Ein- druck von der bis zur Unenträglichkeit ge- steigerten Not der vertriebenen Gruppen der Rentenempfänger. Verschiedene Kirchen- kreise erwarteten von der evangelischen Kirche, daß sie ausbreite, daß das, was jetzt noch genährt werde, nicht mehr zum Leben ausreichte, sondern ein Laus am Leben- hungern und Verzweifeln mit allen möglichen Folgen bedeute. Eine südwest- deutsche Kirchenbehörde habe den Kirchenaus- schuss gebeten, den zuständigen Stellen des Reichs halber Vorschläge für die Milderung der Not mit Entschiedenheit vorzubringen zu machen. Die Antragsteller seien überzeugt, daß derartige Entwürfnungen nur auf allerhöchste Zeit getragen werden könnten und auch nur dann, wenn alle Kreise unseres Volkes zu ähnlichen Opfern herangezogen würden. Der Präsident des Kirchenauschusses richtete an den Reichsminister die dringliche Bitte, aus

an anderer Stelle berichtet, wurde nach Anträgen des Parteiführers Reinhold Wille und des Majors Seunung, Berlin, eine Entschlebung angenommen, in der die Regierung Papien befristet wird als erste, die den Mut gefaßt habe, den Zulammenbruch der Reichsregierung einzusetzen und der Neuanfang des deutschen Staates unab- hängig von den Parteien zu fordern. Die ersten Schritte des Kabinetts Papien, die in der Linie der Beteiligung des Parteikabinetts liegen, werden von der Bewegung begrüßt. Gregor Straffer.

„Die Führung am Hitler.“

Am Sonnabend nachmittag fand die Besprechung des neuen Gemes der NSDAP, Dresden, statt. Das Gemes hat zu Ehren des Reichsorganisationsleiters der Partei und langjährigen Spitzenkandidaten in den sächsischen Wahlkreisen den Namen „Gregor- Straffer-Gemes“ erhalten. Am Abend fand eine Massenfundgebung auf dem Dresdener Sportplatz statt. Die Hauptrede hielt Gregor Straffer. Er sprach zunächst von der furchtbaren Zerschlagung der Demokratie in den letzten Jahren und stellte fest, daß der Nationalsozialismus seinen Anlauf habe, die Kontingente der Demokratie aufzugeben in dem Augenblick, da sie für ihn erfolglos ge- worden sei. Straffer lehte sich einbeidend mit der Innens- und Außenpolitik und dem Wirtschaftsprogramm der Regierung Papien, die er eine „Aktion im „Inoffiziellen Namen“ nannte, auseinander und erhob gegen sie den Vorwurf, durch verfehlte Maßnahmen den Marxismus ermutigt und gehört zu haben. Die Nationalsozialisten seien zur Verant- wortung bereit. Der Kampf der kommenden Wochen richtete sich gegen alle Versuche einer Verhinderung der deutschen Aufgabe. Das Ziel des Kampfes sei die Führung der deut- schen Politik durch Adolf Hitler.

den Anträgen den Ruf zur Hilfe für die von bitterer Not betroffenen Volksgenossen zu machen und ihnen unüßlich das Folge zu geben.

In seiner Antwort betonte der Reichs- finanzminister von Papien, wie besonders schmerzhaft es für die Reichsregierung ge- wesen sei, daß sie jetzt nach ihrem Amis- sionsrecht die Besätze der Sozialrentner und Kriegsbeschädigten habe herabmindern und hiermit die durch die früheren Notverord- nungen bereits stark eingeschränkte Lebens- haltung der wirtschaftlich schwachen Bevölke- rungskreise habe noch weiter verschlechtert müßten. Die Reichsregierung habe sich zu diesem Schritt nur deshalb entschlossen, weil es zur Aufrechterhaltung der Rüstungs für die Sozialrentner und Kriegsbeschädigten in ihrer Gesamtheit keinen anderen Weg gegeben habe. Sobald sich aber die Wirt- schaftslage bessere, werde die Reichsregierung prüfen, welche Härten der Notverordnungen abgemildert werden könnten, und zwar werde versucht werden, den Ausbau und die Ver- waltung der Sozialversicherung zu vereinfachen und zu verbessern, um den so- bedürftigen Mitteln möglichst viel für die Rentner frei zu machen.

Der sächsische Reichstags Abgeordnete, Hans Thoma, erklärte, daß er sich an dem Abend auf einer Station der Eisen- bahn von drei Männern überfallen und er- mordet worden. Die Täter wurden verhaf- tet. Unter ihnen befindet sich der Sohn eines Generals, den Reichstags Abgeord- neter Thoma vor Jahren hingerichtet hat.

Warum ist Juno Ihre Lieblingsmarke?

Weil feststeht, daß sie stets gleichbleibende Güte, Frische und aromatische Mischung unserer

JUNO

unübertrefflich ist.

Um dieser guten Josetti-Cigarette weiterhin ihre anerkannte Qualität zu erhalten, müssen wir auf Zugaben in Form von Wertmarken, Gutscheinen oder Stickeren verzichten. Wer Juno raucht, genießt in vollen Zügen!



Neues vom Tage

Schleicher bei den Mandauern in Ostpreußen.

Am Montag begannen im Westen der Provinz Ostpreußen die großen ostpreussischen Divisionen die Teilnahme der Bevölkerung in außerordentlich stark und auch die Behörden sind sehr zu beklagen. Die Städte Elbing, Braunsberg, Preußisch-Euland, Bormitz und Weichsel sind wie zahlreiche Dörfer in den Kreisen mit Militär besetzt.

Besonders Interesse wird die Anwesenheit des Reichswehrministers in Schleicher erregen, der den Mandauern als Gast bewohnen wird. Die Leitung des Mandatens liegt in den Händen des Gruppenkommandeurs General, Graf Becken. Die beiden Truppen werden von Generalstaatsrat von Blomberg, dem Bezirkskommandeur, die roten von dem Infanteriechef Generalmajor von Hönigs-Altenhof geführt. Die Kämpfe des ersten Tages liefen sich um den Übergang über die Weichsel.

Vier Gloden beim Brand geschmolzen

In der vergangenen Nacht brach in dem alten Klostergebäude der Heiligen Bildarbeit in Elbingen ein Brand aus, der mit ungeheurer Schwelge an sich griff. Zunächst wurde das Dach des etwa 50 Meter langen Klostergebäudes vollkommen zerstört, in dem sich gegenwärtig das Pfarrhaus, das Rathaus und die Schule befinden. Dann wurde das Klostergebäude selbst in wenigen Augenblicken zerstört. Die Kirche selbst wurde in vier Minuten in Asche verbrannt. Vier Gloden sind in der ungelungenen Erde geschmolzen, ebenso die Kirchenorgel. Nach der neuen Bildarbeit, der vor drei Jahren errichtet wurde, ist erzählt.

Der frühere Klosterkatholik mit dem Gebeinen der Heiligen Bildarbeit wurde getötet. Bei Bergungsarbeiten wurde ein Vorbeimarer erheblich verletzt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Beim Einbruch erschossen.

Im Werrindorf bei Königsaue waren bei dem Verwalter der Schießstände in der letzten Zeit mehrere Einbrüche verübt worden. Zur Sicherung legte die Polizeidivision Semsburg zwei Beamte als Wache dorthin.

In der Nacht zum Montag erlitten wieder ein Einbrecher und verübte die Tür aufzubrechen. Als die Beamten "Hände hoch" riefen, gab der Einbrecher einen Schuß ab, der einen Beamten, den Polizeidivisionswachtmeister Hanz tötete. Der zweite Beamte erwiderte das Feuer. Nach mehrmaligem Schußwechsel brach der Einbrecher tödlich getroffen zusammen. Es handelte sich um einen Kommunisten namens Schmidt aus Werrindorf.

Diplomaten von Rüssen entführt.

Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Peking hat als Leiter des Staatsdeputationsbüros in Neuport mitgeteilt, daß eine perfide rüdische Bande der amerikanischen Legationssekretäre und zwei Konsuln, die sich auf einer Autour von Peking nach Peking befanden, überfallen und entführt habe. Verschiedene Truppen sollen es gelungen sein, die entführten Diplomaten aus den Händen der Rüssen, von denen sie als Geiseln für gefangene Mitglieder der rüdischen Revolutionisten werden sollten, zu befreien.

Eine achtzigjährige Frau ermordet.

In Verleberg (Westfalen) wurde in der vergangenen Nacht ein schweres Verbrechen verübt. Die 80jährige Witwe Laura Stenloff wurde in ihrem Einfamilienhaus von bisher unbekanntem Verbrecher erschossen. Die Täter durchsuchten die ganze Wohnung nach Verlassenen und haben anschließend auch einen Selbstmord geseht. Eine Berliner Vernehmungskommission hat sich zur Aufklärung des Verbrechens nach Verleberg begeben.

Die Witwe Stenloff war Besitzerin mehrerer kleiner Häuser in Verleberg, von denen das in der Beguinentraße gelegene allein besuchte. Die Frau lebte sehr zurückgezogen. Nur für einige Stunden am Tage erschien sie für eine Aufwartung, um ihr bei der Hausarbeit zu helfen. Als die Frau

am Vormittag in dem Hause in der Beguinentraße schliefte, wurde ihr nicht gestört. Die alarmierte Polizei fand in allen Räumen des Hauses große Unordnung. Säulen und Stühle und Kommoden waren durcheinander und ihr Inhalt auf den Fußboden gestreut worden. In einem Nebenraum des Schlafzimmers fand man die Hausbesitzerin tot auf. Sie war gefesselt und mit einem Tuche übermüht worden. Die Verleberische Vernehmungskommission, die am Montag gerufen wurde, leitete sofort die notwendigen Ermittlungen ein. Die Polizei stellte fest, daß am Sonntagabendmorgens ein fremder Mann im Hause der alten Frau gewesen war. Er soll erklärt haben, daß das Haus seinen zu mollen. Er hielt sich längere Zeit bei Frau St. auf und ließ sich alle Mühseligkeiten zeigen. Es scheint die Möglichkeit, daß dieser Fremde mit dem Mord im Zusammenhang steht.

Kampf mit Alkoholgläsern.

Einem dänischen Jolkutter ist es gelungen, den größten Fang von der Geschichte des dänischen Jolkutterwesens zu machen, indem der Kutter den angeblich eintägigen Frischdampfer "Vollur" mit einer Schmutzschiffbrücke im Werte von mindestens 1/2 Millionen Kronen vor Anker aufbrachte. Der Kapitän des Vollurs erklärte, er habe Kohlen an Bord und fahre nach Malin. Zunächst erregte das Schiff bei den Dänen keinen Verdacht.

Als man jedoch sah, daß an Bord des "Vollur" ein großer Bestand an Kohlen lag, hielt der Jolkutter den Dampfer an. Drei Mann gingen an Bord. Die Mannschaft des "Vollur" verurteilte, Schwärzungen über Bord zu werfen, was aber verhindert wurde. Kurz darauf kam ein dänischer Jolkutter, der eine große Mannschaft des Schmutzschiffes überbrachte. Das Schiff wurde nach Roskilde gebracht, wo Untersuchungen darüber angehängt werden, wobei der Spirit kommt. Es handelt sich um über 30000 Liter Spirit.

Die Not der deutschen Ostküstler.

Die Kaduzowe Ostküstler von Neuforsband des Deutschen Ostküstenvereins veranstaltete am 4. und 5. September in Bad Neuenahr den Ostküstlerkongress 1932. Anwesend waren Vertreter des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, des Deutschen Landwirtschaftsvereins, der Preussischen Hauptlandwirtschaftsminister und leitender preussischer und außerpreussischer Landwirtschaftsbeamten. Die Tagung stand unter dem Einbruch der augenblicklich katastrophalen Verhältnisse auf dem deutschen Ost- und Ostküsten. Nach einleitenden Reden von Professor Dr. Oberst (Berlin) ließ die Ausrede erkennen, daß die außerordentlich starke Beteiligung der Ostküstler an der Tagung vornehmlich darauf zurückzuführen war, daß die Ostküstler durch die rüdischen Verhältnisse über die geplanten handelspolitischen Maßnahmen der Regierung nicht wollten.

Die Ausrede fand ihren Niederschlag in einer Entschliessung, die in unverzüglicher Durchführung einer wirksamen Einbahrgesetzgebung für Ost- und Ostküsten aus dem Gemüts- und Blumen geordnet wird, da die Ueberwindung des Binnenmarktes mit diesen Ermäßigungen nicht länger tragbarer Abzug und Preisverhältnisse geführt habe. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Einbahrgesetzgebung, welche die rüdischen Verhältnisse hervorgerufen. Besonders dem letzten Punkte legt Dr. Poole das größte Gewicht bei. Bei den vor ihm vorgeschlagenen Schiedsmaßnahmen zeigen sich auf der Seite des Auszubehringenden die Hauptpunkte im Anschluß und vor allem die frontalen Auszubehringungen oberhalb der Augen, die bei zwei Menschen nie völlig übereinstimmen können.

Königenaufnahmen für Verbrecher.

Müntgenaufnahmen der Verbrecher sollen in Zukunft die Fingerabdrücke erheben, wenn das von einem amerikanischen Doktor angegebene System von der Polizei angenommen wird.

Auf die Einholung von Chief-Inspektor Baile, des dänischen Konsuls in London, von Scotland Yard, hat Dr. Thomas A. Poole als Bestätigung der Idee nach London angetreten und sein System der Fingerabdrücke vorgeliegt. Dr. Poole ist ebenfalls Polizeistab für Rosen- und Halsleiden, der in seiner Praxis Tausende von Müntgenaufnahmen seiner Patienten gemacht hat. Dabei kam ihm der Gedanke, diese Fingerabdrücke zu verwenden, da dieses System drei wichtige Vorteile hat. 1. Es ist einfacher; 2. die komplizierten Messungen der Verbrecher entfallen als unnötig; 3. es zeigt organische Fehler, welche die Verbrecher in der Vergangenheit hervorgerufen. Besonders dem letzten Punkte legt Dr. Poole das größte Gewicht bei. Bei den vor ihm vorgeschlagenen Schiedsmaßnahmen zeigen sich auf der Seite des Auszubehringenden die Hauptpunkte im Anschluß und vor allem die frontalen Auszubehringungen oberhalb der Augen, die bei zwei Menschen nie völlig übereinstimmen können.

Die Stimmformation ist oft krankhaften Veränderungen unterworfen, die von entscheidendem Einfluß auf den Charakter sind, durch die moderne Medizin aber in den meisten Fällen geheilt werden können. Das neue System würde daher neben allen anderen Vorteilen den Behörden auch noch die

Die Not der deutschen Ostküstler.

Die Kaduzowe Ostküstler von Neuforsband des Deutschen Ostküstenvereins veranstaltete am 4. und 5. September in Bad Neuenahr den Ostküstlerkongress 1932. Anwesend waren Vertreter des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, des Deutschen Landwirtschaftsvereins, der Preussischen Hauptlandwirtschaftsminister und leitender preussischer und außerpreussischer Landwirtschaftsbeamten. Die Tagung stand unter dem Einbruch der augenblicklich katastrophalen Verhältnisse auf dem deutschen Ost- und Ostküsten. Nach einleitenden Reden von Professor Dr. Oberst (Berlin) ließ die Ausrede erkennen, daß die außerordentlich starke Beteiligung der Ostküstler an der Tagung vornehmlich darauf zurückzuführen war, daß die Ostküstler durch die rüdischen Verhältnisse über die geplanten handelspolitischen Maßnahmen der Regierung nicht wollten.

Die Ausrede fand ihren Niederschlag in einer Entschliessung, die in unverzüglicher Durchführung einer wirksamen Einbahrgesetzgebung für Ost- und Ostküsten aus dem Gemüts- und Blumen geordnet wird, da die Ueberwindung des Binnenmarktes mit diesen Ermäßigungen nicht länger tragbarer Abzug und Preisverhältnisse geführt habe. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Einbahrgesetzgebung, welche die rüdischen Verhältnisse hervorgerufen. Besonders dem letzten Punkte legt Dr. Poole das größte Gewicht bei. Bei den vor ihm vorgeschlagenen Schiedsmaßnahmen zeigen sich auf der Seite des Auszubehringenden die Hauptpunkte im Anschluß und vor allem die frontalen Auszubehringungen oberhalb der Augen, die bei zwei Menschen nie völlig übereinstimmen können.

Die Stimmformation ist oft krankhaften Veränderungen unterworfen, die von entscheidendem Einfluß auf den Charakter sind, durch die moderne Medizin aber in den meisten Fällen geheilt werden können. Das neue System würde daher neben allen anderen Vorteilen den Behörden auch noch die

Keine Zeugin ohne Kopfbedeckung.

Innerhalb von einer Woche ist es in England zweimal vorgekommen, daß englische Richter weiblichen Zeugin, die ohne Kopfbedeckung vor Gericht erschienen waren, einen außerordentlich strengen Verweis erteilt haben. Bist man in England schon allgemein streng auf traditionelles Verweilen, so tun das die Gerichte in einem Maße, das vielfach kaum im Verhältnis zum Wert des Obdichtes steht.

Es erregte allgemeines Aufsehen, als vor einigen Tagen in Coventry ein Richter die Verurteilung einer Zeugin mit der Begründung ablehnte, daß sie ohne Kopfbedeckung vor Gericht erschienen sei. Wenige Tage später wurde eine Zeugin in Aberdeen von einem Richter aus demselben Grunde ungenügend streng abgeurteilt. Der Richter beschwerte es als "ungebührlich, manhaftig und beleidigend für den Gerichtshof", daß die Zeugin ohne Kopfbedeckung erschienen war. Er lebte ihre Vernehmung ab und verzögerte die Auskündigung der Zeuginen.

Bei einem anderen Fall in England sein Geschehen, das Frauen die Verpflichtung auferlegen würde, vor Gericht eine Kopfbedeckung zu tragen. Es handelt sich wiederum um eine seit vielen Jahrhunderten bestehende Gewohnheit, die auf religiöse Sitten zurückzuführen sein dürfte.

Weltfunkkonferenz in Madrid.

In Madrid fand am Sonntag die feierliche Eröffnung der Welttelegraphen- und Weltfunkkonferenz statt, an der 600 Vertreter aus allen dem Weltpostverein angehörenden Ländern teilnahmen.

Die erste Eisenbahnfahrt.

Der 77 Jahre alte Mühlgräber Wuy aus Aernit (Westfalen) wollte mit der Eisenbahn nach Oberloggen nach Westfalen fahren. Es war dies die erste Eisenbahnfahrt seines Lebens. Er hatte sich ordnungsmäßig eine Fahrkarte besorgt und nahm in einem Abteil Platz. Kaum hatte die Zug in Bewegung gesetzt, als Wuy einen anderen Fahrgast fragte, ob dies auch der Zug sei, der nach Neudorf fahre. Als er hörte, daß er sich in einem falschen Zug befand, öffnete er plötzlich die Tür des Abteils und sprang aus dem fahrenden Güterzug. Wuy erlitt erhebliche Verletzungen, die jedoch nicht lebensgefährlich sind.

Die Flucht vor dem Standesamt.

Ein tragikomischer Zwischenfall ereignete sich vor dem Mühlgräber Rathaus, wo die Trauung eines Ostmüher Barckelins mit einer Kristin stattfinden sollte. Pünktlich zur festgesetzten Stunde brach der Auto vor dem Rathaus ein, was Brautpaar hier aus und ließ sich sogar fotografieren. Als die Hochzeitsgäste die Treppe zum Rathaus hinaufstiegen, sah der Brautgänger plötzlich eine Kognakflasche aus der Treppe, welche einen tiefen Schind und viel dann mit gewaltigen Schreien um einen vor dem Rathaus wartenden Auto, das er offenbar schon vorher bestellt hatte.

Das Auto fuhr ebenfalls davon. Die Hochzeitsgäste luden die Braut zu trösten. Inzwischen hatten Freunde der Braut mehrere Autos requiriert, mit denen sie dem Brautgänger nachhelfen, um ihn noch rechtzeitig zur Trauung zurückzuführen. Ihr Unternehmen war vergeblich, der Brautgänger blieb verhallen. Nach einigen Stunden Warten mußte sich die ganze Hochzeitsgesellschaft aus dem Rathaus entfernen.

ROMAN VON OTTO SCHWERIN

SPIONE VOM BALKAN

SCHLEICHWEGE DER GEHEIMDIPLOMATIE

(26. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Brunner hatte das kleine Intermezzo gar nicht beachtet.

"Gehten schon," erwiderte Brunner, "aber nicht weiter bedacht. Kennen Sie ihn?"

Das entsandete sich langsam und umständlich mit seinem Lautenfeuerzeug eine Signale.

"Der Mann wollte zu Carvoisser," sagte er. "Wir find seine Minute zu früh gekommen. Es war — Sergius Pavel Poltschin."

Sierzechts Kapitel.

Der Netter in der Not.

Wiera griff mit einem rüdischen mechanischen Sandbewegung nach einem brodierten Roman in französischer Sprache, der neben ihr auf dem kleinen Tisch lag. Ganz gewöhnlich und gleichgültig blätterte sie in dem Buch.

Plötzlich hielt sie in ihrer Beschäftigung inne, ihr Körper spannte sich, und angehängt lautete sie nach der Tür.

Die Kautzler schnappte dranhin eine schnelle Schritte auf dem Flur. Eine Zehne später wurde die Zimmertür ohne vorheriges Klopfen aufgeschrien. Poltschin erschien auf der Schwelle.

"So, wie war's?" fragte Wiera, die ihre Neugierde nicht länger zügeln konnte.

"Doch war's," knurzte Poltschin wütend und ließ seine Gestalt tragend auf einen alten, warmhüftigen Stuhl hinsetzen.

"Carvoisser ist eine Vertuschung von seiner

höflich. "Wir sitzen hier in Zürich fest, und das im wahren Sinne des Wortes. Hast du Geld?"

"Nein, ich nicht."

"Mir geht's nicht viel besser. Wir haben zusammen noch einige hundert Franken, dann sind wir pleite. Die einzige Hoffnung war der gute Verlauf unserer Dokumente, und ausgerechnet jetzt, nachdem alle bisher schon flapsig machti aus dem Carvoisser mit seinem vornehmen Lob einen dicken Strich durch die Rechnung. Sol's der Teufel!"

Wiera hatte sich erhoben und verdrängte ihre beiden Arme unter dem Kopf.

"Wir mühen von von hier, Geweisslan," sagte sie bestimmt. "Mir schwant Unheil in Zürich."

"Hier gibt's kein anderes Unheil als unseren Dalles."

"Mir ist der, Aug's" wies Wiera ein.

Poltschin brummte etwas vor sich hin.

"Dr. Aug," sagte er nach einer kleinen Pause, "soll unsere geringe Sorge sein, der sich noch in München oder ist wieder nach Frankreich flüchtig machi aus dem Carvoisser. Hier in Zürich hind wir vor ihm sicher."

Wiera verzog das hübsche, raffische Gesicht zu einer behaglichen Grimasse und war im Begriff, eine herzliche Antwort zu geben, als draußen die Herberge wieder erklang.

Sofort sprang Poltschin aus seinem Stuhl hoch und griff nach der hinteren Hofentasse, wo sich die Konturen eines Revolvers abzeichneten. Die Spannung verrierte sich, unter mühsamer Anstrengung, Frau Zuretta, das Zimmer betrat und einen Platz machte.

"Wer ist's?" fragte Poltschin.

"Ein Herr," erklärte die Wirtin in ihrem harten Züricher Dialekt, "ein Italiener."

"Ein Italiener? Woher wissen Sie das?"

"Er ist seinen Namen genannt hat, Zuretta."

Poltschins Jüge stellten sich plötzlich auf. "Zuretta!" rief er. "Also Zuretta! Ich lasse bitten!" Und als die Wirtin das Zimmer

verlassen hatte, wandte er sich an Wiera und sagte mit einem erleichterten Aufsehen: "Zuretta in Zürich — den schickt uns Gott!"

"Sei vorsichtig," meinte Wiera, "sinnst du ihn verurteilt?"

"Nein, aber hier sucht und findet uns nur ein Freund."

Der Eingetretene war ein junger Mann, vielleicht Ende der Zwanzig, wenn ihn aus der kurzgeschneittenen Westbaret, das er nach französischer Mode trug, älter erdienen ließ.

"Herr Sergius Pavel Poltschin?" fragte er und hob fort. "Mein Name ist Zuretta — Aldo Zuretta. Ich spreche italienisch, deutsch und französisch. Welcher Sprache soll ich mich bedienen?"

"Deutsch verstehen wir beide, meine Frau und ich, am besten."

"Ich bitte sehr, wie Sie wollen," sagte Zuretta und nahm Platz.

"Ich muß mich wohl auch recht legitimieren. Leider kann ich das nicht in der herkömmlichen Weise durch einen Pass, denn der wurde mir in Genoa gestohlen. Dafür ist aber auch der Dieb unter meinem Namen und für meine Rechnung verhaftet worden."

"Sind Sie ein Mann?" fragte Wiera.

"Ich bin ein Mann, das habe ich schon zweimal, noch besser legitimiert. Die beiden Worten griff Zuretta in die Tasche und reichte Poltschin ein zusammengefaltetes Stück Papier.

"Das ist ja mein eigener Brief an Herrn Carvoisser in Genä!" rief Poltschin erstaunt. "Stimmt," lachte Zuretta. "Ich habe ihn vor zwei Stunden aus der Briefschloß des Empfängerers entwendet. Er sollte nicht in solche Hände kommen, verzeihen Sie?"

"Dann haben Sie demnach Herrn Carvoisser vor seinem Tode noch sprechen können?"

"Ich verließ ihn fünf Minuten, bevor Sie in Genä ankamen."

"So haben Sie mich gesehen?"

(Fortsetzung folgt.)

Wunder der Heimat

Schändliches Treiben von Fischdieben

Wichtiger. An der alten Saale bei Martenwerben liegt eine große Anzahl Fischerei auf der Wälderberge. Saale und Saargöfen von vier bis fünf Hund sind keine Seltenheit. Wie von einem Fischmeister befragt wurde, ist Karbid in das Wasser geworfen worden, wobei besonders in der Nacht, durch eine Sprengung die Fische zu töten. Fischmeister, die die Fische einlegen haben und jetzt im Herbst fischen wollen, haben durch die Substanz großen Schaden erlitten.

Ausbau des Freibades am Werkstättenfeld.

Bestickt. Im Rahmen des freiwilligen Arbeitsdienstes will auch die Deutsche Reichsbahnbeschäftigten den öffentlichen und sonstigen, ihren Bediensteten ungenügenden Anlagen vornehmen. Es ist geplant, das Bad am Werkstättenfeld zu auszubauen, das es auch modernen Ansprüchen genügt. Man will ein großes Freibad, eventuell mit Kiosk und Autopark, errichten. Nach vorläufigen Berechnungen würden 40- bis 50.000 Arbeitsstunden dafür in Frage kommen. Das Freibad soll der gesamten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Derzeit ist noch die Lage des Werkstättenfeldes Grünflächen und Sportplätze zu bauen, die allerdings nur für die Bediensteten der Eisenbahn (Eisenbahnpostreine u. s. w.) zur Verfügung stehen würden.

Zusammenstoß zwischen Auto und Eisenbahnzug.

Eine tote, drei Schwerverletzte.

Saltzerbach. Sonntagabend um 22.50 Uhr erfolgte auf der Wittenberger Eisenbahn ein Zusammenstoß eines Halberstädter Kraftwagens, der mit vier Personen besetzt war, mit einem Personenzug am Halberstadt-Wittenberger Eisenbahn auf der Fahrt von Wittenberg nach Dersburg. Der Kraftwagen wurde zertrümmert und die vier Insassen schwer verletzt. Es handelt sich um zwei junge Männer aus Halberstadt und um zwei junge Mädchen, von denen eine aus Saltzerbach, die andere aus Dersbach stammt. Die schwerverletzte Paula Kahlmeier ist Montagsvormittag im Halberstädter Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlegen. Die drei Schwerverletzten sind nach Wittenberg ins Krankenhaus ins Krankenhaus auf Veranlassung des Fahrbetriebs anzufragen.

Die Regierung ehrt Karl August.

Weimar. Im Rahmen der hundertjährigen Regierung wurde am Sonntagabend am 4. August des 17. Geburtstages des Großherzogs Karl August von Weimar an dessen Werkstättenbild vor dem Landtagsgebäude ein Kranz niedergelegt.

Anglistall durch schlechten Bleistift.

Dandorf. Der kleine B. von hier hatte sich den schlechten Bleistift seines Vaters zu verschaffen gewußt. Durch die losgebende Ladung zog er sich schwere Verletzungen zu, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Ein Eisleber Jungfahrlotter in Potsdam tödlich verunglückt.

Eisleber. Am Sonnabend vor dem Reichsfestbankrott ereignete sich bei Potsdam ein schweres Unglück, dem ein Eisleber Jungfahrlotter zum Opfer fiel. Bei einer Dampferfahrt nach den Wälderbergen fuhrte am Sonnabend der Jungfahrlotter Otto Bergmann am Landungsplatz Moorlake von einem Kesseldampfer und ging in den Bäumen unter. Der Unfall wurde sofort bemerkt und die Wasserfahrgesellschaft benachrichtigt, die nach zweifelhafte Stunden die Leiche am Grunde des Landungsplatzes fand. Der Unfall hat sich nach den bisherigen Ermittlungen folgendenmaßen angetragen: B. hat sich aus einem Kajüteneck des Dampfers weit herausgeliegt. Im Augenblick des Anlegens muß er von einem Pfeiler der Landungsbrücke gestürzt worden sein, wobei ihm die Schwere eingebracht wurde. Er wies am Kopf eine tiefe Wunde auf, die seinen Tod zur Folge gehabt haben muß. Nach anderer Ansicht hat er den tödlichen Schlag erst im Wasser durch das Rad des Dampfers erlitten. Die Wasserfahrgesellschaft ist mit der Aufklärung des Falls beschäftigt. Die Leiche wurde vorläufig in Bannitz aufgebahrt. B. war ein tüchtiger Schwimmer, der erst vor wenigen Wochen einen Meilenlauf vom Tobe des Ertrinkens erreichte.

Absturz des Fliegers Rifficz.

Dresden. Während einer Fliegerveranstaltung am Flugplatz Heller führte Sonntag nachmittag das Flugzeug des bekannten Fliegerpiloten Rifficz beim Aufstieg eine sehr hohe, wobei ihm die Schwere eingebracht wurde. Er wies am Kopf eine tiefe Wunde auf, die seinen Tod zur Folge gehabt haben muß. Nach anderer Ansicht hat er den tödlichen Schlag erst im Wasser durch das Rad des Dampfers erlitten. Die Wasserfahrgesellschaft ist mit der Aufklärung des Falls beschäftigt. Die Leiche wurde vorläufig in Bannitz aufgebahrt. B. war ein tüchtiger Schwimmer, der erst vor wenigen Wochen einen Meilenlauf vom Tobe des Ertrinkens erreichte.

Flammentod eines Lehrlings.

Wieselb. Am Sonnabend erlitt nachmittags Feueralarm; es brannte die Scheune des Gärtnererebesitzer Hans Ballroß an der Garmannstraße Straße. Die Feuerwehre war alsbald zur Stelle, konnte aber nichts mehr retten, so daß die Scheune bis auf den Grund niederbrannte. In der Scheune befanden sich eine Dreifachmaschine, Wagen, einige landwirtschaftliche Maschinen und die dreijährige Ernte. Alles wurde vom Feuer verzehrt. Die Brandursache wird als durch eine Zündkerze beim Anfahren der Dreifachmaschine angenommen, das Feuer sich auf die Scheune ausgebreitet und dann aus Furcht in der Scheune ausgebreitet hat. Was den jungen Mann zu diesem Schritt bewogen hat, ist unauferklärlich. Sein Lehrermeister Erbhardt als einen tüchtigen und arbeitsamen Arbeiter. In dem fünfjährigen Bindes waren zwei große Getreideböden, die 300 Meter von der Scheune entfernt lagen, in ständiger Gefahr. Durch das energische Eingreifen der Feuerwehr konnten sie gerettet werden.

Tödlicher Unfall des Fabrikdirektors Weber.

Merseburg. An den Folgen eines auf einer Geschäftsreise nach Halle in Westfalen erlittenen Unfalles verstarb Montag morgen der Fabrikdirektor der H. G. v. A. O. Dr. Chr. Wilhelm Weber. Der 48 Jahre alte Heimgenegane stand im 88. Lebensjahre und erfreute sich im Kreise seiner zahlreichen Bekannten und auch bei seinen Untergebenen großer Beliebtheit. In der Krankenkassenbüro schickte man ihn als tüchtigen viel erfahrenen Fachmann. Der Unfall geschah dadurch, daß Fabrikdirektor Weber nach aus einem offenkundigen Hotelzimmer fürzte.

Vom Seil tödlich getroffen.

Halle. Im Längsbau der Gemeinnützigen Arbeitervereine sich ein schwerer Unfall ereignet. Der Bauer Emil Schamer aus Wöhlben und drei andere Arbeiter waren in der Nähe der Verlagsgewinnung beschäftigt. Durch einen unglücklichen Zufall fiel das Seil des Schamer, das etwa acht bis neun Meter von der Arbeitestelle entfernt in Tätigkeit war, so weit aus, daß Schamer, der in der Mitte der vier Arbeiter stand, von dem Seil erfaßt und zur Seite geschleudert wurde. Er wurde von dem Seil durch seinen inneren Verletzungen nur noch wenige Minuten am Leben erhalten. Er hinterließ Frau und Kind.

Die Werkstatt brennt wieder.

Wiesenhof. In der Nacht vom Sonntag auf Montag brach hier in der Küche des Cecilienhofes (Kantine der Grube Cecilie) ein Feuer aus. Da die Gebäude aus Fachwerk bestehen, fand das Feuer rasche Ausbreitung. Die Feuerwehrenteam der Grube Cecilie in Wülfendorf und der Gemeinden Wiesenhof und Kammeritz waren schnell zur Stelle, sie konnten aber wegen Wassermangel wenig ausrichten. Aus diesem Grund griff das Feuer aus und das im Jahre 1924 erbaute Wohnhaus des Konenweites über. Der Dachstuhl und das Dachstuhl wurden ein Raub der Flammen. Erst als die Feuerwehrenteam der Gemeinnützigen Arbeitervereine in Neumar unter Leitung ihres Kommandanten Dipl.-Ing. Köhler aus herbeigerufen wurde, konnte mit der großen Motorsägen ein weiterer Fortschritt gemacht werden. Wasser herangeschafft werden. Um 5 Uhr früh war der Brand soweit gelöscht, daß die auswärtigen Wehren wieder abrufen konnten. Der Brandbrennen ist erheblich. Küche, Kantine und Wasserleitung wurden zerstört. Brauereien bis auf die Grundmauern nieder. Mühl- und Vieh wurden rechtzeitig in Sicherheit gebracht, da der bisherige Pächter seine Sachen bereits eingepackt hatte und heute ausziehen wollte.

Kampf mit Senen.

Sachsenburg (Zäh.). Hier kam es zu einer schweren Schiller, die den ganz im Ort in Auftrag gegeben. Der Landwirt E. hatte Streit mit einer Frau. Im Laufe der Auseinandersetzungen mieden sich immer mehr Einwohner in die Sache, und bei der Schlichtung wurden als Baiten und Senen verwendet. Landwirt E. wurde schließlich angeklagt. Er wies Senenfindung von 72 Senenmeter Länge auf. Die Angelegenheit wird ein gerichtliches Hauptteil haben.

Beim Diebstahl erschossen.

Sachsenburg. Am Sonnabendnachmittag wurde der 59jährige Sachsenburger Einwohner August Dabe von einem Schützenjäger in Hattich bei Wörmern, der ihm beim Diebstahl in Halle zu seiner Wohnung am Wege nach Zeigau überfallen und gefesselt wollte, erschossen. Da Dabe den Mörder niederschlagen drohte.

Die Elbbrücke gefährdet?

Sachsenburg. Die 1911 gebaute Sachsenburger Elbbrücke ist seit dem Jahr ein Sorgenkind der Verwaltungsbürokraten. Auf der Grünwälder Seite sind wiederholt erhebliche Erdbebenkatastrophen festgehalten worden. Bereits dreimal mußte das Pfeiler um 10 bis 20 Zentimeter erhöht werden. Es scheint, daß der Verkehr vom Schienenwegen über die Brücke die Veränderungen hervorgerufen hat. Es werden daher die Eisenverlegungen der Brücke verstärkt werden müssen, was ein Kostenaufwand von 30.000 Mark zur Folge haben wird. Zudem sind die unter dem Pfeilerständer liegenden Wehre durch die ständig herüberweichenden Abgale der dortigen Wehre angegangen, so daß sie erneuert werden müssen. Mit dem Fortfall des Pfeilers würde es wohl daher noch längere Zeit dauern.

Müllverbrennungsanlage.

Magdeburg. Zur Zeit ist im hiesigen Pflanzgarten am Südostbahnhof eine Verbrennungsanlage im Entstehen. Diese Anlage soll zur Verbrennung der Abfälle genutzt werden. Die Anlage besteht aus einem Spezialverbrennungsofen mit Anfahrstation auf der einen Seite und Verdrängungsstation auf der anderen Seite, wobei einem offenen Schuppen von 20 Zentimeter für die Erdoberflächen der Abfälle. Zur Verbrennung werden hauptsächlich die vom gärtnerischen Betrieb des Südostbahnhofes anfallenden Strauß-, Blumen- und Pflanzenschnittreste kommen.

Stenographie-Vertagung.

Stendal. Pompreddiger Kesper in Stendal wurde durch den evangelischen Oberkirchenrat in Berlin als Direktor an das Evangelische Predigerseminar in Ruchow (Schwerin) berufen. Der Kandidat soll am 1. Oktober d. J. einreisen. Kesper Kesper wird seit zwei Jahren an der Domgemeinde, im Frühjahr 1930 war ihm vom Konsistorium zu Magdeburg die neueröffnete dritte Pompreddigerstelle übertragen worden. Vorher war er als in Stendal, S. a. M. in ans. f. a.

Setterhofen. (S. u. b.) Der Wirt Dr. Vitta lang beim Ackerpflanzen ein 20-Mark-Stück mit dem Bildnis Kaiser Wilhelm I. und der Jahreszahl 1873.

Die Reisenbank schleißt die Schanzen

Roman von P. Wild Nachdruck verboten!

30. Fortsetzung

„War denn irgend etwas Auffälliges im Verhalten des Herrn? Er sah baltisch oder was.“

„Durchaus nicht! Er schien unanennbar übertrahet bei der Mitteilung Ihrer Abwesenheit, hat verständigster im Zimmer anzufragen. Es schien ihm natürlich, in einem fremden Zimmer zu warten. Er sah seine Uhr hervor - keine Uhrbanduhr, sondern ein wertvolles, prächtiges altes Stück -, zwickte die Schultern und starrte sinnlos in die Höhe.“

„Haben Sie hier nicht wiedergesehen, Herr Keller?“

„Haben Sie dauernd hier?“

„Haben Sie dauernd hier?“

„Haben Sie dauernd hier?“

„Ihm wanderte unruhig im Raum auf und ab. Sein blaues Gesicht zeigte über die linke Wange einen großen roten Streifen und eine merkliche Schwellung.“

„Das ist ein verdammt böses!“

„Das ist ein verdammt böses!“

„Das ist ein verdammt böses!“

„Das ist ein verdammt böses!“

„Das ist ein verdammt böses!“

Der Verband Deutscher Zeichner zum Wirtschaftsprogramm.

In einer stark besetzten Versammlung des Verbandes Deutscher Zeichner... Die Reichsregierung hat die Zeichner...

Zwiegespräche auf dem Jahrmarkt.

Mutti, Mutti, renne nicht so, ich komme nicht mit! - Dimmer, das ist mir egal, ich bin verheiratet mit dir in dem Himmel...

er den Raum von dem sich anschließenden Sitzungszimmer aus betrachtet, wo er auf einer Rundbank sitzend die halbsitzigen Zeichner...

Der Reichsverband der Zeichner... Die Zeichner sind in der Lage zu sein...

Die Entgegennahme von Stammlistenanmeldungen.

Für die Spielzeit 1932/33 hat an der Theaterkasse... Die Stammlisten sind...

Preisermäßigung.

Die die Bäckerei in einer Bekanntmachung... Die Preise sind...

Wohl die Leine riß...

Gestern riß einem Antiker, der mit einem Tauelemente die... Die Leine ist...

Die vertriebenen Salzburger und die ostpreussische Stadt Halle.

Zur Erinnerung an die glückliche Aufnahme der... Die Salzburger sind...

Der Ausbau der Hauptbücherei Hallmarkt.

Nach der Eröffnung ihres Lesesaals.

Von Dr. Hermann Fohls, Leiter der Städt. Bücherei Hallmarkt. Wenn auch dieser Lesesaal von vornherein zur Benutzung der umfangreichen Handbücherei...

Einseitigkeit des Raumes.

erhalten, die mit den geringsten Mitteln zu erzielen versucht wurde... Die Bücherei ist...

Der Vaterländische Frauenverein vom Hohen Kreuz.

hatte seine Mitglieder und Freunde am Montag zu einem... Der Verein ist...

Verrentsnochrachten.

Verrentungen von Vereinen und werden unter dieser Rubrik... Die Nachrichten sind...

Deutscher Ostbund, Ostkreuz.

7. Sept., abends 8 Uhr, im 'Löhner' (Kleiner) Wanderversammlung... Der Bund ist...

Rampfgenossenschaft hunger Deutscher nationaler, Halle und Saalfeld.

In dem Vortragabend im Rathaus... Die Genossenschaft ist...

Evangelischer Bund.

Die vertriebenen Salzburger und die ostpreussische Stadt Halle... Der Bund ist...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Gottesleben.

Von Käthe Eisler-Wien.

Wie reut dich Tag, den ich in Lal und Hügeln Durch meines Gottes schöne Welt geschwärmt, Umbrast im Sturm vor seiner Allmacht...

Eine dänische Bäuerin.

Die erste Dänin, die in einem Gemeinderat 1910 gewählt wurde, war eine Bäuerin Dagmar Kristensen.

Kennzeichnend ist nun ihr Name wieder in Verbindung mit einer landwirtschaftlichen Anstalt auf der Insel Sporøe wieder geworden.

Im ersten Jahre fand der Betrieb unter Leitung eines Mannes, aber es erwies sich bald, daß dies nicht zutrifft.

Als Dagmar Kristensen auf die Insel kam, waren nur etwa 50 Hektar angebauet, das übrige der Natur überlassen.

Aber trotzdem fand Dagmar Kristensen Zeit und Kraft, ihr Land weiter zu entwickeln. Es waren viel größere und kleinere Tümpel im Ort, die sehr lästig waren.

An den folgenden drei Jahren wurden neue Gebäude errichtet, größer und moderner als die bisherigen.

Wie bringt man sie zusammen?

Wenn es in diesen schönen Epäpformertagen auch scheinen will, als sei der Winter mit seinen Nöten noch weit, so wird sich trotzdem heute schon mancher mit bangender Sorge fragen...

Am besten sind über diese Zustände wohl die Lehrer und Lehrerinnen der höheren Schulen unterrichtet. Wie oft, wenn sie aufzufälligen Erziehungsmängeln ihrer Schüler nachgehen...

Man in Fragen herbeizulaufen werden mußte. Kein Wunder, daß die Ackerbaupercepten der dänischen Reichsstaatskommission...

Verbilligung der Warmwasser-Verkorkung im Haushalt.

Als vor nicht langer Zeit auf der Ausstellung 'Zednits und Beim' in Stuttgart zum ersten Male ein solches System in aller Öffentlichkeit gezeigt wurde...

Die erste Vorbereitungsarbeit für jede wirkungsvolle Erziehung ist? Eine Mutter, die von morgens bis abends in fester Hast und Sorge um die täglichen Erfordernisse ihres Haushalts eilt...

rieda Telg.

Aus den Vereinen.

Der Stadtrundbau Halle'scher Frauenvereine wird demnächst eine Ausbesserung abgeben und hinfert eine angestrebte Vereinfachung...

Der Bund Dänisch Laute hielt am 30. August im Reumarktsbauhalle eine monatliche Ortsgruppenversammlung ab, die wie stets, sehr lebhaft war...

Beaufstellungen.

Dienstag, den 6. September. Verein der meist. Hand- und Nadelgewerbetzigen...

Montag, den 12. September. Halle'scher Hausfrauenbund: Seine Zusammenkunft.

Dienstag, den 13. September. Verband der meist. Hand- und Nadelgewerbetzigen...

Montag, den 14. September. Halle'scher Hausfrauenbund: Sonderveranstaltung...

Dienstag, den 15. September. Sonderbeiratung: Hausfrauenverein und Verband deutscher Frauenvereine...

Vom Bütchertisch der Frau.

Wahrscheinlich Monatshefte beginnen mit dem Septemberheft ihren 77. Jahrgang mit dem Herausgeber des Heftes und der Einleitung...

Getreidehandel und Landwirtchaft.

Auf dem in Waageburg abgehaltenen 11. Deutschen Getreidehandelskongress...

führt er aus, daß der Empörung von Seiten der in den Mühlen nimmend die Empörung von Seiten der Firmen folgen werde...

Michael-Bank in Kontour.

In der Gläubigerversammlung der Industri- und Privatbank Akt. Ges. in Berlin...

Weiter fest.

Berlin, 6. September. Das Interesse des Publikums stellt heute unverändert fest an...

Produktenbörsen zu Halle.

Table with columns for commodity names (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Berliner Produktenbörsen vom 5. September.

Table with columns for commodity names and prices.

Berliner Produktenbörsen vom 6. Sept.

Table with columns for commodity names and prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 6. September.

Table with columns for company names and stock prices.

Wirtschaftliche Börsen vom 6. September.

Table with columns for bank names and exchange rates.

Waffenliste.

Table with columns for weapon types and quantities.

Aus amtlichen Mitteilungen.

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Richard Pfeiffer...

Die Getreideerträge seien im allgemeinen nicht befriedigend...

Berliner Börse vom 5. September.

Table with columns for stock market data and company names.

Redenbank diskont 5%.

Table with columns for bank names and interest rates.

Getreidehandel und Landwirtschaft.

Auf dem in Magdeburg abgehaltenen 21. Deutschen Getreidehandelsreferat sprach Dr. Karl Brandt, Direktor des Institut für Getreidehandel, über die Lage des Getreidehandels und Landwirtschaft. Er führte u. a. aus, daß die Landwirtschaft an einem funktionstüchtigen Getreidehandel besonders interessiert sei...

führt er aus, daß der Einpreisung von Weizen bei den Mähten namentlich die Einpreisung von Roggen bei Firmen folgen werde, die Weizen für den Export liefern...

Michael-Bank in Konturs.

In der Gläubiger-Vermählung der Industrie- und Privatbank Mt. Oel. in Berlin, der Hausbank Jacob Michaels, die bekanntlich im März d. J. in Konkurs eingetreten ist...

Das Vergleichsverfahren wurde nunmehr eingeleitet, und das Konkursverfahren eröffnet.

Weiter left. Berlin, 6. September. Das Interesse des Publikums hielt heute unverändert fest an. Trotz relativ großer Absägen, die in den letzten Tagen feststellbar waren...

Produktbörsen zu Halle.

Amlich folgende Preise vom 6. Sept. Weizen, Durchschn. netto 75 kg 207-212 209-212...

Halleische Börse vom 6. September

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various commodities and their prices.

Berlin, 6. Sept. Amtliche Bismutnotierungen. 1. Qualität 1,11, 2. Qualität 1,01, 3. Qualität 0,92 je Pfund. Tendenz: Steigt.

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various commodities and their prices.

Aus amtlichen Mitteilungen.

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Richard Fiedich in Halle a. S. ist nach Beilegung des Vergleichs vom 20. August d. J. aufgehoben.

Vorkurs der Berliner Börse vom 6. September

Table listing various stocks and their prices, including titles like 'Hamb.-Süd', 'Daimler-Benz', etc.

Das Konkursverfahren über das Ver-

mögen des Kaufmanns Richard Fiedich in Halle a. S. ist nach Beilegung des Vergleichs vom 20. August d. J. aufgehoben.

Berliner Börse vom 5. September

Table listing various stocks and their prices, including titles like 'Accumulat.-Fabr.', 'Adler', etc.

Table listing various stocks and their prices, including titles like 'Daimler-Benz', 'Dtsch.-Atlant. Tel.', etc.

Table listing various stocks and their prices, including titles like 'Glanziger Zucker', 'Hörsch Metall', etc.

Table listing various stocks and their prices, including titles like 'Wendisch', 'Wersch-Weiß', etc.

Um die Regelung der Buttereinfuhr.

Gegenüber den verschiedenartigen Mitteilungen über die vorläufige Regelung der Buttereinfuhr, ist zu bemerken, daß der Wunsche der Regierung eine Einfuhrbeschränkung für Butter notwendig ist...

Um die Weiterbildung der deutschen Dampfabrikindustrie. Seine Hauptberufstätigkeit auf diesem Gebiete lagert in seiner Tätigkeit als Gründer und Vorsitzender in seiner Organisationsarbeit als Vorsitzender des Reichsverbandes Deutscher Dampfabrikanten und der Kartelle.

Die Fleischpreise in Halle.

Verzicht der Fleischpreis-Regulierungskommission am Mittwoch den 6. September. Beschl. wurden am Montag, dem 6. Sept. für 50 Kilogramm Fleischgewicht: Cohn höchster Preis 64...

Leipziger Schlachtmarkt vom 5. September

Table with columns for animal types (Schaf, Kalb, Schwein, etc.), weight, and price. Includes sub-sections for 'heute vorh.' and 'heute nach'.

Kurzzeit der halleischen Hausfrau

Table listing various household goods and their prices, such as 'Schaf', 'Kalb', 'Schwein', 'Butter', etc.

Stichtag für den 1. Juli

Der Auftragsvertrag mit dem 1. Juli, dem Beginn des neuen Düngejahres, übertrifft, wie das Stichtagfestfest feststellt, denjenigen in der gleichen Zeit des Vorjahres beträchtlich...

Berliner amtliche Preisliste vom 5. Sept.

Table listing prices for various goods like flour, oil, and other commodities in Berlin.

Der erste Vorlesung des Reichsverbandes Deutscher Dampfabrikanten, e. V., und der Dampfabrikanten-Kartei, Magdeburg, am 6. September 1932

Der erste Vorlesung des Reichsverbandes Deutscher Dampfabrikanten, e. V., und der Dampfabrikanten-Kartei, Magdeburg, am 6. September 1932 in gelagerter und überreicher Besetzung...

Magdeburg, 6. Sept. Zudernmarkt. Preise für

Table listing market prices for various goods in Magdeburg, including flour, oil, and other items.

Metallpreise in Berlin vom 6. Sept. für 100 kg

Table listing metal prices in Berlin for various types of metal and alloys.

Familien-Nachrichten

Statt Karten. Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief nach einem arbeitsreichen Leben heute nachmittag 3 Uhr an seinem 87. Geburtstag...

Adolf Hoffmann in Diemitz.

Dies zeigen hiermit schmerz erfüllt an Die trauernden Hinterbliebenen. Starsiedel, Artern, Büschdorf, Diemitz und Halle (Saale), den 5. September 1932.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 8. September, nachmittags 3 Uhr im Trauerhaus in Diemitz, Wilhelmstraße 1, aus statt.

Statt Karten.

Nach langem schweren Leiden wurde gestern meine innigstgeliebte Frau Wally Hennig geb. Frisler unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Tante im 41. Lebensjahre durch einen santen Tod erlöst.

In tiefstem Leid Tierarzt Hennig und Kinder.

Ammendorf, den 5. September 1932. Beerdigung findet Donnerstags 14 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen bitte ich abzuhehen.

Familien-Drucksachen werden schnell und sauber angefertigt!

Otto Hendel-Druckerei

Statt Karten.

Nach langem schweren Leiden wurde gestern meine innigstgeliebte Frau Wally Hennig geb. Frisler unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Tante im 41. Lebensjahre durch einen santen Tod erlöst.

In tiefstem Leid Tierarzt Hennig und Kinder.

Ammendorf, den 5. September 1932. Beerdigung findet Donnerstags 14 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen bitte ich abzuhehen.

Familien-Drucksachen werden schnell und sauber angefertigt!

Otto Hendel-Druckerei

Familien-Drucksachen werden schnell und sauber angefertigt!

Otto Hendel-Druckerei

Advertisement for Elisabeth Milius and Emil Heller, including contact information and a date of 6. September 1932.

Advertisement for Christa, Albert Kautel u. Frau Helene, including contact information and a date of 5. September 1932.

Advertisement for Christa, Albert Kautel u. Frau Helene, including contact information and a date of 5. September 1932.

Geboren:

- List of birth announcements including names, dates, and parents' names, such as 'Mehrlöhben: Minna Knopf geb. Henke, 65 J., Beerd. 6. 9., 3 Uhr.'

Zurück

Advertisement for Dr. med. Gerhard Rammelt, Reilstraße 114.

Large advertisement for Butter-Krause, featuring a stylized logo and text about 'Schichtkäse täglich frisch' and 'la Frühstückskäse'.

Billige Reklame-Woche

Advertisement for 'Schmeerfett 58 Pf.' and other products, including 'Roh- u. Kochschinken nur 100 Pf.' and 'Prima Schweine-Nieren 54 Pf.'

Brotpreismäßigung

Advertisement for bread price regulation, stating 'Ab heute wird der Brotpreis von reinem Roggenmehl von 50 Pf. auf 48 Pf. per 3 Pfund ermäßigt.'

Unterstützt das Blindenhandwerk!

Advertisement for blind handicraft support, listing 'Klavierstimmungen - Pianos und Flügel - auch Reparaturen - sachmännliche Ausfertigung - billige Tagespreise - plötzliche Bedienung - Hilfsverein für Blinde, Bogenhausenstr. 30, Tel. 21290 u. 21171.'

Stazeigen

Advertisement for 'Stazeigen' with the slogan 'steigern den Umsatz'.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various words and phrases.